

IT und Medien Update



DFNRoaming

Reisenden Wissenschaftlern wird es damit möglich, unkompliziert in das Netzwerk zu gelangen und für die Authentifizierung die Benutzerkennung der Heimatuniversität zu verwenden.

Seite 2



RuhrCampusOnline

Die zweite Projektrunde für E-Learning-Kurse wurde am 18. August abgeschlossen. Vier Anträge der TU Dortmund wurden dabei von der Jury für eine Förderung vorgesehen.

Seite 3



EWS-Release 1.4

Bei dem neuen Release wurden viele Wünsche der Nutzerinnen und Nutzer berücksichtigt. Auch die Farbe wurde dabei an die neuen Vorgaben der TU Dortmund angepasst.

Seite 4

Der Service Desk des IT & Medien Centrums

Wo er steht und wo er hin soll

Der Service Desk des ITMC, in dem von 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr ein persönlicher Ansprechpartner für alle Sorgen rund um die IT zur Verfügung steht, wird gut angenommen. Da es auch eine zentrale E-Mail-Adresse und eine Telefonnummer, die außerhalb der Öffnungszeiten mit einem Anrufbeantworter ausgestattet ist, gibt, geht kein Problem im Trubel verloren, sondern wird aufgenommen, entweder direkt gelöst oder spätestens am nächsten Morgen an die entsprechende Fachabteilung weitergeleitet. Dieser Service Desk hat ein Gesicht nach außen, nämlich ein Team von kompetenten Studierenden, die unter Leitung von Frau Pfefferkuch, verantwortlich für das operative Geschäft und Herrn Bleck, dem Projektleiter, ihr Bestes geben.

Eine derart komplexe Organisationseinheit kann man nicht mit Schmierzetteln managen. Der Service Desk ist mit der Open Source-Software OTRS ausgestattet, die zur Aufnahme der Fragen, Probleme und Anregungen genutzt wird. Diese sogenannten Tickets, die von Hand oder direkt aus der E-Mail an die Service Desk-Adresse erstellt werden, werden zentral gesichtet, entweder direkt beantwortet oder in die Queues der Fachabteilungen verschoben, wo die entsprechenden Mitarbeiter durch eine Mail darauf hingewiesen werden, dass Arbeit ansteht. Werden die Fragen über eine bestimmte Zeitspanne nicht beantwortet, so eskaliert das Ticket, der Administrator des Systems bekommt eine Meldung und kann nachfragen, wo es denn hakt

mit der Beantwortung. Jede Anfrage wird genauestens mitprotokolliert und es ist nachvollziehbar, welche Antworten schon gegeben wurden, und wo noch nachgearbeitet werden muss. Alte Anfragen können durchsucht und als Wissensfundus benutzt werden. Außerdem gehört eine öffentlich einsehbare FAQ zum System, die häufig gestellte Fragen aufnimmt und beantwortet.

So soll es werden ab dem neuen Jahr

Das Gesicht nach außen ändert sich nicht. Die Studierenden bleiben nett und kompetent wie eh und je. Die Öffnungszeiten und sonstige Kommunikationsmittel bleiben auch bestehen. Aber in der internen Technik wird sich etwas ändern. Das freie System OTRS wird ersetzt durch eine professionelle Lösung. Es wurde von der Universität aus Mitteln des Landes NRW das AR (ActionRequest) System REMEDY beschafft. Für etwa eine Viertel Million Euro liefert das Dortmunder Softwarehaus MATERNA das Programm REMEDY mit angepassten ITIL-konformen Frameworks aus eigener Feder. Zum Paket gehören Schulungstage, Entwicklungszeit, Support und ein Update-Service. Mitarbeiter des ITMC der UB und des Dezernats 7 sind an diesem ehrgeizigen Projekt beteiligt. Und damit ist auch der Grund für die Professionalisierung der Software genannt. Solange es nur darum ging, Anfragen an das ITMC zu bearbeiten, reichte



OTRS aus. Für das sinnvolle Ziel, Zug um Zug so viele Abteilungen der Universität wie möglich an das Service Desk-System anzudocken, bedarf es mehr.

Das Endergebnis soll ein Single Point of Contact (kurz SPOC) für die gesamte Universität werden. Eine einzige zentrale Anlaufstelle soll alle Fragen an die richtigen Fachorganisationen weiterleiten, die diese dann an die entsprechenden Fachgruppen übertragen. Dafür wurde die leistungsstarke Software beschafft. Natürlich ist auch hier viel Anpassungsarbeit zu leisten, da eine Universität ein ziemlich inhomogener „Haufen“ ist. Schon die Abgleichung für das ITMC als Pilotteilnehmer ist recht mühsam. So musste z.B. mitten in der Aufbauphase die neue

Version von Remedy mit den angepassten Frameworks eingespielt werden und die uni-internen Anpassungen und Einrichtungen neu erstellt werden. Aber so ist das nun mal in der Software-Welt.

Auch der Blick in die weitere Zukunft ist erlaubt: Die Vision geht dahin, die Mandantenfähigkeit des Systems auszunutzen, auf dass die Software nicht nur die Technische Universität Dortmund bei der Kundenfreundlichkeit weiter bringt, sondern sich dem auch andere Universitäten z. B. der Ruhrallianz anschließen werden.

Kontakt:
Volker Bleck, Ruf: 755-2716,
volker.bleck@tu-dortmund.de

ITMC plus

Mit der aktuellen Ausgabe halten Sie bereits das fünfte ITM Update in Händen. Diese Publikation gibt es damit seit über einem Jahr, angetrieben mit dem Ziel, über aktuelle Themen im Bereich IT und Medien an der TU Dortmund zu berichten. Auch das IT & Medien Centrum existiert nun seit über einem Jahr und kann damit seinen ersten Geburtstag feiern. Entstanden aus dem Hochschulrechenzentrum und dem Medienzentrum markierte die Zusammenführung einen Neubeginn hin zu einem gemeinsamen Dienstleister für die Informationsversorgung an der TU Dortmund.

In dieser Zeit wurde am ITMC der Service Desk eingerichtet, der die Erreichbarkeit für unsere Kunden substanziell verbessert. Das Content Management System „Fiona“ wurde als strategische Plattform eingeführt und erfreut sich im Rahmen der Umstellung auf das neue Corporate Design der TU einer großen Nachfrage bei Fachbereichen und Lehrstühlen. Ebenso wurde das Hosting und Housing zum Betrieb von Kunden-Servern in den Maschinenräumen des ITMC weiter stark in Anspruch genommen und entsprechend ausgebaut. Weitere Angebote und Dienste sind in Vorbereitung.

Dennoch soll diese Ausgabe nicht dem Rückblick und dem Ausruhen auf ersten Erfolgen dienen. Die interessanten Herausforderungen liegen noch vor uns und ich bin sicher, dass das Team des ITMC diese erfolgreich bewältigen wird.

Wenn man die Einrichtung des ITMC im Sommer 2007 als ersten Meilenstein für die Reorganisation ansehen will, lässt sich nun ein zweiter Meilenstein festmachen. In den letzten Wochen sind nun auch die Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung aus den Bereichen Telekommunikation, HIS-Studierendendienste und der Verwaltungs-DV zum ITMC hinzugekommen. Mit diesen Umsetzungen schließt sich ein Prozess, der die letzten 12 Monate andauerte. Er erlaubt uns gemeinsam unter einem Dach die anstehenden Aufgaben anzugehen. Ich begrüße die hinzugekommenen Mitarbeiter im Team des ITMC und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Ich hoffe, Sie finden auch in dieser Ausgabe des ITM Update interessante Informationen. Sollte es Anmerkungen oder Wünsche, Lob oder Tadel geben, lassen Sie es mich wissen. Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Ramin Yahyapour
ramin.yahyapour@udo.edu

Der Service Desk des IT & Medien Centrums

Erreichbar ist der Service Desk des ITMC auf verschiedenen Wegen:

- Mittels E-Mail an die Adresse: service.itmc@tu-dortmund.de
- telefonisch unter: 0231 / 755-2444
- oder persönlich im Raum 107A

Allgemeine Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Folgende Dienstleistungen sind zu diesen Zeiten abrufbar:

- Anfragen werden aufgenommen und gegebenenfalls weitergeleitet
- Antragsformulare, z. B. Antrag auf Erteilung oder Verlängerung eines Benutzungskennzeichens, Softwarelizenzschein für Beschäftigte und Studierende
- Ansicht von Broschüren
- Ausgabe der kostenlosen itmCD mit Infos u. a. zum Funknetz und VPN
- Anmeldung zu Kursen des ITMC
- Informationen zu UniMail

Öffnungszeiten für Benutzerverwaltung und Verkauf

Montag bis Donnerstag: 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Freitag: 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Eigenhändig ausleihen in der Universitätsbibliothek

In der Zentralbibliothek am Vogelpothsweg können Nutzerinnen und Nutzer wieder testen, wie man Bücher einfach und schnell selbst verbucht.

Durch die Selbstverbuchung haben alle Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit, alle ausleihbaren Bestände der Bibliothek eigenhändig auszuleihen. Alles, was man benötigt, ist der Benutzungsausweis und das Passwort.

Schon vor der Einführung der Rund-um-die-Uhr-Öffnung der Zentralbibliothek wurden Vorbereitungen für eine Selbstverbuchung getroffen, um eine Ausleihe auch in den Abend- und Nachtstunden

zu ermöglichen. In den Sommermonaten sollen Geräte unterschiedlicher Hersteller getestet werden, so dass Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer ihr Urteil abgeben können. Nach dem Test des ersten Gerätes im Juni steht nun ein Selbstverbuchungsgerät der Firma 3M in der Bibliothek auf dem Prüfstand.

Die endgültige Einführung der Selbstverbuchung wird im Wintersemester erfolgen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Kontakt:
Kurt Schröder, Ruf: 755-4037,
kurt.schroeder@ub.tu-dortmund.de

Videobestände über den Bibliothekskatalog recherchierbar

Das Videoarchiv des ITMC enthält über 8700 Videosendungen. Dabei sind Eigenproduktionen, Kaufvideos und überwiegend Mitschnitte von Fernsehsendungen.

Wenn Sie bisher einen Film oder ein Video für Ihre Lehrveranstaltungen suchten, haben Sie zum einen in den Dokumentenserver Eldorado geschaut, um die Bestände des ITMC zu durchsuchen, und in einem zweiten Schritt mussten Sie im Katalog der Universitätsbibliothek nachsehen, ob dort etwas zu Ihrem Thema vorhanden ist. Das war aufwändig und mühsam.

Die Bestandsnachweise des Videoarchivs sind nun im Bibliothekskatalog integriert. Ab sofort finden Sie in „Unser Katalog“ mit einer Suche alle audiovisuellen Medien der zentralen Einrichtungen der TU Dortmund auf einmal. Zur schnelleren Suche wählen Sie die „Medienart“ „CD-ROM, DVD“ oder „Videokassette“ aus, damit schließen Sie eine Buchsuche aus.

Ein weiterer großer Vorteil ist, dass Sie die Archivnummer und alle anderen Standortangaben nun sofort unter der Katalogaufnahme angezeigt bekommen und nicht mühsam aus der Langanzeige von Eldorado herausfiltern müssen.

Die Ausleihe der Bestände des ITMC-Videoarchivs erfolgt weiterhin über die Geräteausleihe in der Zweigstelle des ITMC (EF-50, Teil B, Raum 0.222). Auch

die Ausleihkonditionen – Ausleihe nur an Lehrende, Ausleihdauer 10 Öffnungstage – bleiben gleich. Geändert hat sich allerdings das Ausleihverfahren. In Zukunft brauchen Sie auch im ITMC Ihren Bibliotheksausweis, um eine DVD oder eine Videokassette auszuleihen, denn es wird nun auch dort das Buchungssystem der Universitätsbibliothek genutzt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kontakt:
Gudrun Hartmann, Ruf 755-6562
gudrun.hartmann@tu-dortmund.de

Der Ablauf in Kürze

- Suche in „Unser Katalog“ der UB mit der Einschränkung „Medienart CD-ROM, DVD“ oder „Videokassette“
- Bestellen des gefundenen Mediums aus dem Bestand des ITMC per E-Mail videoarchiv.itmc@tu-dortmund.de oder telefonisch unter 755-6562 bzw. 755-2142
- Abholen des Mediums in der Geräteausleihe des ITMC auf dem Campus Nord. Bibliotheksausweis nicht vergessen!
- Rückgabe in der Geräteausleihe des ITMC auf dem Campus Nord.

Erinnerung für Wissenschaftsautoren: Wahren Sie Ihr Widerrufsrecht aus § 137 I UrhG

Seit dem 1. Januar 2008 gilt das geänderte Urheberrechtsgesetz. Es enthält eine Regelung, mit der Verlagen automatisch und rückwirkend auch die Rechte zur Online-Verwertung von Publikationen zufallen, die zwischen 1966 und 1995 publiziert wurden. Dies kommt allerdings nur zum Tragen, wenn die Verlage bereits die Rechte zur Verbreitung und Vervielfältigung dieser Werke innehatten, wenn es also einen Vertrag über die Veröffentlichung gibt.

Bisher lag das Recht zur Online-Veröffentlichung dieser älteren Werke bei den Autoren selbst, denn die Rechte zur Online-Veröffentlichung galten bis zu einem Stichjahr (1995) als nicht abgegeben, da diese Nutzungsmöglichkeit damals noch nicht üblich war.

Will man ganz sicher gehen, auch in Zukunft seine älteren Werke online selbst publizieren zu können, sollte man bei seinem Verleger wenigstens insoweit widersprechen, dass dieser kein ausschließliches Nutzungsrecht für die Online-Publikation erwirbt.

Info:

Über die Möglichkeit, Ihre Publikationen auf dem TU-Hochschulserver Eldorado dauerhaft zu speichern, zur Verfügung zu stellen und sichtbar zu machen, erhalten Sie hier nähere Informationen: <https://eldorado.uni-dortmund.de/>

Noch bis zum 31. Dezember haben Sie als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Möglichkeit, Ihre Rechte zu wahren und darüber zu verfügen. Danach endet Ihr Widerspruchsrecht.

Situation entspannter für Geisteswissenschaftler: Existiert kein Vertrag, dann muss man auch nicht widersprechen

Für einen Teil der älteren geisteswissenschaftlichen Literatur ist die neue Regelung ohne Belang, denn vor allem im geisteswissenschaftlichen Bereich ist es nach wie vor üblich, dass kein Verlagsvertrag über die Rechte an Aufsätzen in Zeitschriften oder in Sammelbänden (z.B. Festschriften) geschlossen wird. Und wenn es keinen Vertrag gibt, der das ausschließliche Recht des Verlegers hinsichtlich Vervielfältigung und Verbreitung festsetzt, sind die Rechte an dem Beitrag „im Zweifel“ auf ein Jahr begrenzt. Nach einem Jahr kann der Autor also darüber frei verfügen (vgl. § 38 UrhG).

Beachten bei neuen Verträgen

Blieben Sie „Besitzer“ Ihrer Rechte! Bei neuen Publikationen sollten Sie unbedingt auf vertragliche Vereinbarungen achten. Im Interesse der wissenschaftlichen Öffentlichkeit sollten grundsätzlich keine exklusiven Nutzungsrechte an Verlage oder Content Provider abgegeben werden.

TU-Hochschulserver

Im Rahmen der nachhaltigen wissenschaftlichen Literaturversorgung ist die Universitätsbibliothek sehr daran interessiert, die Forschungsleistungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Dortmund öffentlich sichtbar zu machen und dauerhaft zu speichern. Wir bieten dafür den Hochschulserver Eldorado für alle an der Universität erstellten Publikationen an. Die Publikationen, die in Eldorado vorhanden sind, sind zudem im Online-Katalog der Universitätsbibliothek nachgewiesen und werden von Suchmaschinen erfasst.

Kontakt
Claudia Jürgen, Ruf: 755-4043
claudia.juergen@ub.tu-dortmund.de
bzw.
Alexandra Puppe, Ruf: 755-4054
alexandra.puppe@ub.tu-dortmund.de

Der DFN Roaming Dienst

Das Funknetz für reisende Wissenschaftler

DFN Roaming ist ein Programm, das in enger Zusammenarbeit zwischen dem DFN-Verein und den Rechenzentren der am Wissenschaftsnetz angeschlossenen Einrichtungen aufgebaut wird. Reisenden Wissenschaftlern soll möglichst unkompliziert ein Netzwerkzugang zur Verfügung gestellt werden. Weil für die Authentifizierung die Benutzererkennung der Heimatuniversität genutzt wird, ist keine zusätzliche Registrierung notwendig.

Eine aktuelle Liste der teilnehmenden Einrichtungen findet man auf der Webseite des DFN-Vereins unter: <http://www.dfn.de/dienstleistungen/dfnroaming/roamingstandorte/>



Um an der Technischen Universität Dortmund DFN Roaming zu nutzen, gibt es zwei Möglichkeiten:

Sie verbinden sich mit dem Funknetz „eduroam“ und verwenden Ihren Benutzernamen mit dem Zusatz „@Name_der_Einrichtung“, z.B. otto.mustermann@uni-wuppertal.de. Technische Voraus-

setzung dafür ist die Unterstützung von WPA2 (PEAP/MSCHAPV2), was allerdings alle aktuellen Notebooks mit gängigen Betriebssystemen (Windows, MAC OS, Linux) problemlos unterstützen.

Wenn man einen VPN-Zugang in die Heimatuniversität benötigt oder das eigene Gerät WPA2 nicht unterstützt, gibt es eine zweite Möglichkeit, DFN Roaming zu nutzen, auch VPN-Roaming genannt. Sie benötigen dafür weiterhin das VPN-Client Programm, in dem Sie ein Profil für VPN-Roaming anlegen müssen. Der VPN-Server Ihrer Heimatuniversität ist unter der so genannten CASG-Adresse zugänglich. In der TU Dortmund funktioniert dies über das Funknetz „VPN/WEB“, der VPN-Server der TU Dortmund ist von außerhalb unter der Adresse 192.174.167.241 zu erreichen.

Wie funktioniert das?

Die Technik, die dahinter steckt, basiert auf dem RADIUS Protokoll. In beiden oben genannten Fällen werden die Anmeldeinformationen (Benutzername@Name_der_Einrichtung) direkt zum RADIUS-Server des DFN-Vereins gesendet. Dieser weiß anhand des REALM (= @Name_der_Einrichtung) an welchen RADIUS-Server



die Anfrage weitergeleitet werden muss. Diese Funktion des DFN-RADIUS-Servers nennt man auch Proxy. Nach Prüfung von Benutzername und Passwort in der heimischen Einrichtung geht die Information dann den Weg zurück und der Netzwerkzugang wird bei erfolgreicher Anmeldung freigeschaltet.

Stand der Realisation

Man kann der Webseite des DFN-Vereins entnehmen, dass es schon viele Einrichtungen gibt, die am DFN Roaming Programm teilnehmen. Allerdings gibt es auch noch Unterschiede in der Umsetzung des Programms. Der DFN-Verein spricht in diesem Zusammenhang von Migrationsstufen. Die TU Dortmund hat die beiden höchsten Migrationsstufen DFN Roaming via WPA2 und via VPN realisiert. Die erste Migrationsstufe, die ungesicherte Übertragung der Daten und die Anmeldung per Webinterface wurde bei uns aus Sicherheitsgründen nicht eingeführt.

Kontakt:
Hans Bornemann, Ruf: 755-2132,
hans.bornemann@tu-dortmund.de

Info

<http://www.dfn.de/de/dienstleistungen/dfnroaming/>
http://www.itmc.uni-dortmund.de/en/netz-_und_serverdienste/zugang_wlan_vpn/wlan_dfnroaming.htm

UAMR-Backbone: Es wird Licht!

Schon seit Jahren bestand zwischen den Nachbaruniversitäten des Ruhrgebiets der Wunsch, mit Hilfe schneller direkter Datenverbindungen miteinander kommunizieren zu können.

Mit dem so genannten UAMR-Backbone (Universitätsallianz Metropole Ruhr) wird dieses nun zwischen den Universitäten Duisburg-Essen, der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund Wirklichkeit: unter Federführung der Bochumer Kollegen wurden von den Beteiligten direkte Glasfaserleitungen zwischen den Standorten angemietet. Mit dem DFN-Verein wurde dazu ein Partner gefunden, der auf diese Struktur eine sogenannte „Veredelungsstufe“ aufbringt, d.h. aus der „dark fibre“ Wellenlängen so ausbringt, dass diese an den Endpunkten als dedizierte Daten-Direktverbindungen zur Verfügung stehen: immerhin jeweils einmal 10 Gbit/s und zweimal 1 Gbit/s zu jedem der jeweils anderen Standorte.

Am Standort Dortmund baut der DFN-Verein zudem einen so genannten Kern-

netzstandort im X-WIN (Wissenschaftsnetz) auf. Dieser wird zum einen über den UAMR-Backbone aus Essen und zum anderen durch eine neu geschaltete Verbindung aus Wuppertal versorgt. In Folge wird dann auch die bisherige Anbindung der TU Dortmund an das X-WIN direkt „im Hause“ erfolgen und durch die redundante Anbindung des Knotens die Betriebssicherheit erhöht – der berühmte „Bagger“, der „unsere“ Anbindung aus dem Boden reißt (wie 2007 geschehen), kann dann nicht mehr schrecken.

Der UAMR-Backbone selbst öffnet den beteiligten Hochschulen den Weg für jedwede Kooperation, die einer Hochgeschwindigkeits-Datenverbindung bedarf. Die erste Nutzung wird allerdings recht konventionell sein: die Kopplung der Backupssysteme bzw. die ausgelagerte Sicherung.

Kontakt
Rolf Bauer, Ruf: 755-2090,
rolf.bauer@tu-dortmund.de

Impressum

Herausgeber:
Technischen Universität Dortmund, IT und Medieneinrichtungen
44221 Dortmund

IT und Medien Update erscheint als Beilage zur Unizet. Es berichtet über aktuelle Entwicklungen der Informationstechnik mit Bezug zur TU Dortmund.

Verantwortlich: Dr. Ramin Yahyapour (V.i.S.d.P.R.)

Kontakt: Gisela Weinert, Ruf 755-2347,
itm-update.itmc@tu-dortmund.de

Internet: http://www.itmc.tu-dortmund.de/mediendienste/itm_update/index.html

ISSN: 1439-1198

Das personalisierte Portal des ITMC: myITMC

Das myITMC-Portal verknüpft viele Online-Dienste des IT & Medien Centriums (ITMC) der Technischen Universität Dortmund in einem personalisierten Portal. Unter der Adresse <http://www.myitmc.tu-dortmund.de> können Nutzer nach Anmeldung mit ihrem Uni-Account aus verschiedenen – für sie verfügbaren Diensten – wählen.

Es wird Wert darauf gelegt, alle Vorgänge so einfach wie möglich zu gestalten. So sieht der Benutzer nach dem Einloggen nur die Dienste, die er in seiner jeweiligen Rolle z. B. als Studierender oder Mitarbeiter tatsächlich benötigt.

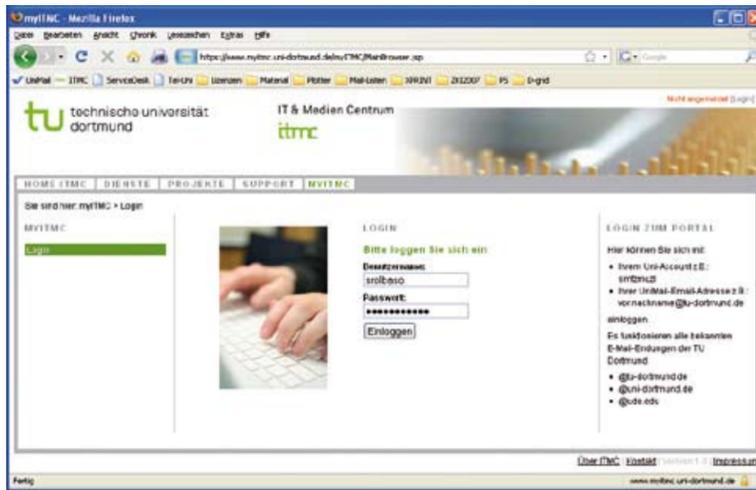
Derzeit werden nach einer erfolgreichen Anmeldung folgende Bereiche zur Auswahl angeboten:

UniMail (für alle Angehörigen der TU Dortmund)

Das ITMC bietet jedem Angehörigen der TU Dortmund eine eigene E-Mail-Adresse in der Form `vorname.nachname@tu-dortmund.de`. In myITMC können über den Menüpunkt „UniMail“ eingegangene E-Mails gelesen und neue verfasst werden. Die benutzerfreundliche Oberfläche orientiert sich an bekannten Web-Mailern und erlaubt das Anlegen von Ordnern zur Sortierung, die Erstellung von Filtern für automatische Aktionen bei eingehenden Mails und viele Dinge mehr. Dazu muss auf dem benutzten Rechner kein E-Mail-Programm, sondern lediglich ein Browser installiert sein. Durch den Einsatz moderner Verschlüsselungstechnologien zur Kommunikation zwischen Browser und myITMC können E-Mails von überall auf der Welt sicher abgerufen werden.

Semesterticket (für Studierende der TU Dortmund)

Seit dem Sommersemester 2008 gilt das Semester-Ticket der TU Dortmund in ganz NRW. Um es nutzen zu können, muss ein personalisiertes Semesterticket NRW/VRR in Papierform mitgeführt werden. Zu Beginn eines neuen Semesters wird das Semesterticket NRW/VRR automatisch an die UniMail-Adresse aller Studierenden verschickt. Sollte das Semesterticket



einmal verloren gegangen sein, kann in myITMC ein neues Semesterticket beantragt werden. Dieses wird nach Prüfung des Status des Studierenden automatisch generiert und erneut per E-Mail an die UniMail-Adresse versendet. Das Semesterticket kann auf jedem Drucker ausgedruckt werden und ist sofort und automatisch gültig.

Printshop (für Mitarbeiter der TU Dortmund)

Im Bereich des Printshops können die Mitarbeiter eine persönliche Visitenkarte im Design der TU Dortmund bestellen. Diese werden dann professionell gedruckt und gelangen mit der Hauspost zum Auftraggeber. Auch Nachbestellungen sind einfach möglich.

Ausblick

Zukünftig sind folgende Dienste für eine Erweiterung von myITMC vorgesehen:

- In myITMC soll es möglich sein, Studienbescheinigungen ähnlich wie beim NRW-Ticket online zu beziehen.
- Für Studierende der TU Dortmund wird das DreamSpark-Programm von Microsoft über myITMC erreichbar sein. Dort können viele Programme des Softwareherstellers heruntergeladen und sowohl

im Kontext des Studiums als auch privat genutzt werden. Zu der angebotenen Programmpalette gehören beispielsweise Microsoft Visual Studio, Microsoft Expression Studio, Microsoft Windows Server 2003, Microsoft Visual C++ und vieles mehr.

- Das Einloggen in das Portal wird mit dem neuen, elektronischen Studierendenausweis „UniCard“ möglich sein. Dazu wird die Karte in einen angeschlossenen Leser gesteckt und mit der PIN freigeschaltet. Anschließend kann myITMC ohne zusätzliche Anmeldung genutzt werden.

- Durch die UniCard wird bei der Nutzung von myITMC auch ein deutlich höheres Sicherheitsniveau erreicht. Dies ermöglicht es, in Zukunft noch weitere, sicherheitsrelevante Dienste anzubieten, für die Login und Passwort allein nicht ausreichen. Mit myITMC betreibt das ITMC für die Mitarbeiter und Studierenden der TU Dortmund ein benutzerfreundliches, personalisiertes Portal, das viele Online-Dienste rund um die Uhr zur Selbstbedienung anbietet. Durch sukzessive Integration weiterer Funktionalitäten und durch die Einführung der UniCard wird die Attraktivität weiter gesteigert und ein Mehrwert für die Angehörigen der TU Dortmund erreicht.

Kontakt:

Arne von Irmer, Ruf: 755-7127,
arne.vonirmer@tu-dortmund.de

Verbesserung der Studienbedingungen

Auch im Studienjahr 2008/2009 wurden der Universitätsbibliothek (UB) und dem IT & Medien Centrum (ITMC) erhebliche Mittel aus Studienbeiträgen bewilligt, mit denen sie die Bedingungen für das Studieren an der TU Dortmund nachhaltig verbessern werden.

Universitätsbibliothek

Wie im vergangenen Jahr wird der größte Teilbetrag für Investitionen in den Bestand studienrelevanter Literatur investiert. Neben der Ergänzung der Leihbuchsammlung und insgesamt des Buchbestands der ZB werden Teile der Mittel für den Kauf von elektronischen Büchern und Volltextdatenbanken aufgewendet.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die erweiterten Öffnungszeiten der Zentralbibliothek sowie der Emil-Figge-Bibliothek und der Bereichsbibliotheken Mathematik und Statistik. In der Zentralbibliothek bleibt es bei der 24-Stunden-Öffnung, etwa die Hälfte der entstehenden Kosten (Personal- und Energiekosten) wird von den Studierenden getragen. Die Finanzierung der erweiterten Öffnungszeiten der Bereichsbibliotheken erfolgt vollständig aus Studienbeiträgen.

Freuen dürfen sich die Studierenden über ein erweitertes und kostenloses Angebot zur Digitalisierung gedruckter Informationen. Die bereits im vergangenen Jahr bereitgestellte Scan-Station („WalkUp“) ist auf viel Resonanz gestoßen und ist weitgehend ausgelastet. Daher wird in einem nun einzurichtenden Digitalisierungsraum im 2. OG der Zentralbibliothek eine zusätzliche WalkUp-Station aufgestellt. Diese beiden Geräte werden durch einen Scanner zur Digitalisierung von Mikroformen (Mikrofilm, Mikrofiche) sowie PCs mit speziellen Buchscannern und einem Scanner mit Einzelblatteinzug ergänzt.

Infos

Weitere Informationen zur Verwendung der Studienbeiträge finden Sie unter:
<http://www.ub.uni-dortmund.de/ueberuns/verwendung-studienbeitraege.html>
bzw.
<http://www.itmc.uni-dortmund.de/content/view/771/>

IT & Medien Centrum

Beantragt wurden vom ITMC ein Schrank mit 12 Laptops mit aktueller Hard- und Softwareausstattung (z.B. CD/DVD-Brenner, Office, Adobe CreativeSuite, Adobe Audition). Die Ausstattung wurde so gewählt, dass damit auch Grafik- und Multimedia-Arbeiten mit mittlerem Anspruchsniveau durchgeführt werden können.

Leider wurde der Antrag nicht in der vollen Höhe bewilligt, so dass bei der Beschaffung einige Kompromisse eingegangen werden müssen. Das ITMC wird die Geräte kurzfristig bestellen und dann in der Geräteausleihe bereit stellen.

Damit ist es dem ITMC nun möglich, die mittlerweile technisch veralteten und bereits abgenutzten Laptops aus dem Jahr 2001 zu erneuern.

Gemeinsamer Antrag UB und ITMC

Außer dem Digitalisierungsangebot für Studierende wird das von ITMC und UB gemeinsam aufgelegte Digitalisierungsprogramm für Lehrmaterialien „Script2Web“ mit Studienbeiträgen unterstützt. Den Studierenden können somit auch weiterhin veranstaltungsbezogene Literatur und Lehrmaterialien in der Breite über die Lernplattform EWS zum Download zur Verfügung gestellt werden.

Kontakt:

Universitätsbibliothek
Norbert Gövert, Ruf: 755-4051,
norbert.goever@ub.tu-dortmund.de
bzw.
IT & Medien Centrum
Dr. Manfred Thibud, Ruf: 755-2733,
manfred.thibud@tu-dortmund.de

Das ITMC wächst ...

In den vergangenen Wochen und Monaten konnten wir die folgenden Personen als neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im ITMC begrüßen:

Aus der Verwaltung, Dezernat 4 die Betreuergruppe für HIS-POS und LSF mit Roger Eckart, Adam Gonera und Danijela Sandor; aus dem gleichen Dezernat Erwin Eiffert und Rüdiger Viol (Server- und Arbeitsplatzrechnerbetreuung der Verwaltung).

Aus dem Dezernat 6 wechselte die Abteilung 6 TB.4 (Kommunikationstechnik) mit Wolfgang Böttger, Manfred Krug, Peter Hennes, Thomas Reinsch, Tobias Sander, Heidrun Westermann, Ina Gansloweit und Rita Blumhoff.

Alle genannten Personen führen ihre bisherigen Tätigkeiten unter dem Dach des ITMC weiter.

Vom Fachbereich Statistik wurde Martin Kaiser umgesetzt. Seine Aufgabe ist die DV-Betreuung des Rektorats.

Und last but not least wurden mit Inna Levcenko und Stephanie Olschefska zwei Auszubildende für den Beruf als „Mediengestalter für Digital- und Printmedien“ zum 1.8. eingestellt.

RuhrCampusOnline

Die E-Learning-Initiative der UAMR

Mit der Jurysitzung vom 18. August 2008 wurde die zweite Ausschreibungsrunde des Projektes RuhrCampusOnline abgeschlossen. Insgesamt wurden elf Projekte der UAMR Partneruniversitäten von der Jury positiv begutachtet, davon sind vier Dortmunder Anträge für eine Förderung vorgesehen. Die nachfolgend skizzierten E-Learning-Kurse werden von den Antragstellern im kommenden Semester entwickelt und im Sommersemester 2009 erstmalig in der Form in der Lehre eingesetzt.

- Das Unternehmensplanspiel „RuhrCampus Career Competition“ des Lehrstuhls Wirtschaftswissenschaft und Didaktik der Wirtschaft (Univ.-Prof. Dr. Liening) verfolgt einen problem- und projektorientierten Lehransatz. Als Kleingruppen, in der Rolle konkurrierender Aktiengesellschaften, führen Studierende ein Unternehmen über mehrere Geschäftsjahre hinweg im globalisierten Wettbewerb. Das Planspiel bietet so die Möglichkeit betriebswirtschaftliche Entscheidungen sowie ihre Interdependenzen praxisnah

zu erfahren und Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz zu erwerben.

- Der Kurs „Industrielles Projektmanagement“ des Lehrstuhls für Fabrikorganisation (Prof. Dr.-Ing. Kuhn) weist sich durch eine hohe Problemorientierung des didaktischen Designs aus. Handlungsorientiert können die Grundlagen des Projektmanagements, wie beispielsweise die relevanten Merkmale von Projekten, klassische Organisationsformen, typischen Phasen eines Projektverlaufs sowie verschiedenen Methoden und Instrumente des Projektmanagements selbstständig erprobt und eingeübt werden.

- Das Fachgebiet Maschinenelemente (Prof. Dr.-Ing. Künne) führt mit dem Blended Learning-Kurs „Maschinenelemente I“ in die Grundlagen des methodischen Konstruierens ein. Durch Animationen und Simulationen werden Konstruktionszeichnungen veranschaulicht und so der Übergang von 3-D-Modellen zu 2-D Zeichnungen erleichtert. Der Kurs wird mittels zahlreicher Übungen die er-



forderlichen Fertigkeiten trainieren und somit verbessern.

- Ziel des als Blended Learning-Szenario angelegten Kurses des Lehrgebietes Rehabilitationstechnologie (Prof. Dr.-Ing. Bühler) ist es, Studierende unterschiedlicher Fachbereiche für das Thema „Zugangsbarrieren im Umgang mit dem PC bei Behinderung“ zu sensibilisieren und ihr Verständnis durch aktives Erleben und Ausprobieren zu generieren. Dazu werden Themen, wie Grundwissen der Computertechnologie, Bedarf und Anforderungen der Computernutzer, Ergonomie und Arbeitsplatz, Computertzugang für Menschen mit kognitiven Einschränkungen didaktisch-methodisch für einen Online-Kurs aufbereitet.

Kontakt:

Martina Kunzendorf, Ruf: 755-7137,
martina.kunzendorf@tu-dortmund.de
bzw.
Gudrun Hartmann, Ruf: 755-6562,
gudrun.hartmann@tu-dortmund.de
<http://www.ruhrcampusonline.de>

„Digitaler Papierkram“ in neuer Umgebung

Der Thesaurus von Word bietet als wahrhaft philosophische Alternative für „Formular“ die Bezeichnung „Papierkram“. In der Universität braucht man davon Massen: Sei es für Dienstreisen, die Einstellung von Hiwis, die Bewirtungskosten und vieles mehr. Ein Teil davon ist schon seit Jahren von Mitarbeitern als PDF- oder Word-Datei erstellt worden und hatte eine Plattform im Intranet. Diese Seite wurde vom Referat für Öffentlichkeit mit FIONA, dem vom ITMC betreuten CMS-System, neu gestaltet und dem Universitäts-Layout angepasst. Neue Formulare, die dort eingestellt werden sollen, kann man an Frau Stephanie Bolsinger schicken, die die Seite redaktionell betreut.
<http://www.uni-dortmund.de/uni/Intranet/Formulare/index.html>

Es Wird Schön grün

Der E-Learning-Workspace EWS im neuen Kleid



Im alten Ägypten war grün die Farbe des Lebens, im Mittelalter die Farbe der Liebe, außerdem gilt es als Farbe der Hoffnung und der Erneuerung.

Was lag näher als, nachdem die TU Dortmund diese Farbe zur dominierenden Farbe ihres Corporate Designs gewählt hat, auch EWS, der E-Learning-Plattform der TU Dortmund, ein grünes Kleid anzuziehen?

Wer die URL <http://ews2.tu-dortmund.de> aufruft, wird nun ein neues Bild sehen. Nicht nur die Farbe hat sich geändert, das gesamte Design wurde dem der TU-Webseiten angepasst. So können sich

EWS-Nutzerinnen und EWS-Nutzer der TU Dortmund gleich heimisch fühlen.

Was sich nicht geändert hat, ist der Aufbau der Seiten. Alle diejenigen, die EWS bisher eingesetzt haben, werden sich auch im neuen Design schnell wieder zu rechtfinden.

Zusätzlich zum Design bringt das Release 1.4 weitere Neuerungen, die etliche Wünsche, die Nutzerinnen und Nutzer von EWS geäußert haben, erfüllen werden.

Die Neuheiten

Bitte beachten Sie die im Folgenden genannten Veränderungen:

- **Pfadangabe**
Auf jeder Seite wird nun der Pfad angezeigt. Man sieht jederzeit, wo man sich im EWS befindet und kann von dort aus auch Schritte zurück tun.
- **Direktlink zur Veranstaltung**
Alle Veranstaltungen haben nun einen sprechenden Link, den man als Veranstaltungsleitung auch an seine Studierenden weitergeben kann.

- **Terminierte Zugangsbeschränkung**
Ab sofort hat die Veranstaltungsleitung die Möglichkeit, eine Anmeldefrist für die Veranstaltung festzusetzen.
- **Anzeige aktueller Änderungen in Wiki und phpBB**
Auf dem persönlichen Desktop kann man sich nun anzeigen lassen, ob es Veränderungen im Wiki oder im Forum einer Veranstaltung gibt, indem man in der Navigation „Änderungen in Veranstaltungen“ anklickt.
- **Downloadzähler**
Der von vielen lang erwartete Downloadzähler für Dateien wurde nun ins EWS integriert.
- **Ordner Homework**
Im Dateibereich der Materialien ist die Möglichkeit geschaffen worden, Dateien, wie z.B. Hausarbeiten, so hochzuladen, dass nur die Veranstaltungsleitung sie lesen kann. Dazu klickt man auf den Link „Hausarbeiten hochladen“. Es wird automatisch ein Verzeichnis „Homework“ erzeugt, das nur von Veranstaltungsleitenden gesehen und dessen Inhalt nur von ihnen gelesen werden kann.
- **Wer hat was hochgeladen (Werkstatt)**
Im Dateibereich der Werkstatt wird nun

bei den einzelnen Dateien angezeigt, wer sie hochgeladen hat.

- **Altes Forum**
Das alte Forum wurde nun endgültig abgeschaltet.
- **Verwaltung**
Im Verwaltungsbereich gibt es nun einen zusätzlichen Reiter namens „Funktionalitäten“. Dieser Reiter dient dazu, die eigene EWS-Veranstaltung zu gestalten. Man kann anstelle der generierten Webseiten des öffentlichen und des Materialbereichs auch andere verlinken, z.B. die des eigenen Lehrstuhls. Es gibt die Möglichkeit, Bereiche der Veranstaltung unsichtbar zu schalten, so dass nur diejenigen zu sehen sind, die auch wirklich genutzt werden sollen. Auch kann bestimmt werden, wer Mails über die Mailingliste verschicken darf. Außerdem können hier die Ergebnisse von Umfragen, die in den Webbereich eingestellt wurden, abgerufen und auch wieder gelöscht werden.

Kontakt:
Gudrun Hartmann, Ruf: 755-6562,
gudrun.hartmann@tu-dortmund.de

Visitenkartenangebot im Druckshop des ITMC

Seit Einführung des Corporate Designs der TU Dortmund bietet das IT & Medien Centrum im Online-Druckshop die Möglichkeit, TU Visitenkarten nach den strengen Richtlinien des Corporate Designs zu erstellen und zu bestellen.

Der Druckshop des ITMC, der im Intranet unter: Corporate Design > Visitenkarte zu finden ist, bietet zwei Arten von Visitenkarten an: einseitig und zweiseitig bedruckte Karten. Die zweiseitig bedruckte Variante gestattet es, eine anderssprachige Rückseite zu erstellen.

Die TU Visitenkarten werden aus den eingegebenen Daten automatisch erzeugt, so dass kein weiterer Aufwand entsteht. Dadurch besteht die Möglichkeit, die Karten auch in einer geringen Auflage (z.B. 100 Stück) sehr günstig in einer sehr hohen Qualität (Offsetdruck mit der original PANTONE 368 Farbe) anzubieten. Um den günstigen Preis halten zu können, müssen alle eingestellten Visitenkarten bis zu einer bestimmten Stückzahl gesammelt werden, damit in einer externen Druckerei ein Druckbogen komplett ausgenutzt



Beispiel für eine mit dem Druckshop erstellte – und auf DIN-A2 vergrößerte – Visitenkarte der TU Dortmund

werden kann. Aus diesem Grund kommt es häufig zu einer längeren Lieferzeit.

Aus technischen und auch verwaltungstechnischen Gründen ist es nur möglich, eine Bestellung aus dem Intranet der TU Dortmund zu tätigen. Eine Bestellung kann auch nur aus dem Intranet per E-Mail bestätigt werden. Gibt es Fragen zu den eigenen Visitenkarten oder der Bestellung, dann kann man sich an den

Service Desk des ITMC unter Rufnummer 755-2444 wenden. Eine ausführliche FAQ und Hilfe bietet noch weitere Informationen zum ITMC Druckshop. Diese ist direkt auf den Webseiten des Druckshops unter „Hilfe“ zu finden

Kontakt:
Nicole Rechmann, Ruf: 755-6233,
nicole.rechmann@tu-dortmund.de

Neuer Unibriefvordruck für die Verwaltung

Aus Rektor wurde Rektorin
Der neue Vordruck mit dem Makro für die Brieferstellung in der Zentralverwaltung findet sich im Intranet unter der Adresse:
http://www.uni-dortmund.de/uni/Intranet/Corporate_Design/Brief/index.html

Kursbox

IT-Propädeutikum (Vorlesung, ITMC)
jeweils freitags ab dem 17.10.2008,
13.15 – 14.00 Uhr

Introduction into L^AT_EX (ITMC)
Mo., 6.10. – 10.10.2008,
9.15 – 15.00 Uhr

Lange Dokumente in Word für Windows (ITMC)
Do., 23.10.2008, 9.15 – 16.00 Uhr

Einführung in die Kameratechnik (ITMC)
Fr., 24.10.2008, 10.00 – 11.45 Uhr

Corel Draw – Einführung (ITMC)
Mo., 27.10.2008, 8.15 – 12.00 Uhr

Datenbanken und SQL – Einführung (ITMC)
Mo., 3.11. – 5.11.2008, 9.15 – 12.00 Uhr

Administration von Oracle-Datenbanken – Einführung (ITMC)
Mo., 10.11.2008, 9.15 – 12.00 Uhr

Führung durch die Universitätsbibliothek (UB)

Am 1. Mittwoch des Monats werden um 14.15 Uhr für interessierte Einzelpersonen Einführungen in die Nutzung und die Räumlichkeiten der Universitätsbibliothek angeboten. Der Treffpunkt ist die Information im Erdgeschoss der Zentralbibliothek, Vogelpothsweg 76. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt:
Iris Hoepfner, Ruf: 755-4001
E-Mail:
information@ub.tu-dortmund.de

Beschreibungen der Veranstaltungen, Hinweise zu den erforderlichen Vorkenntnissen und Anmeldefristen sowie zu den Veranstaltungsorten finden Sie im Internet.

IT & Medien Centrum (ITMC):
www.itmc.tu-dortmund.de
dem Quicklink „Kurse“ folgen.

Universitätsbibliothek (UB):
www.ub.tu-dortmund.de/kurse

Ausschreibung: Lebendige Lernorte

Studentischer Ideenwettbewerb des DINI e.V.

Studentisches Lernen braucht neue Räume für soziales und individuelles Lernen mit modernen Technologien und mit Medien in allen Formen. Der DINI e.V. (Deutsche Initiative für Netzwerkinformation) will gemeinsam mit den Studierenden die Lernräume der Zukunft gestalten – seien Sie nun real oder virtuell. Hierzu veranstaltet DINI erstmals einen studentischen Ideenwettbewerb.



Der Wettbewerb richtet sich an Studierende (FH oder Uni) insbesondere aus den Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Produktdesign, Informatik, Informations-, Bibliothekswissenschaften, Pädagogik, Kommunikations-, Medienwissenschaften. Ausdrücklich erwünscht sind Bewerbungen von studentischen

Gruppen oder Seminaren, die aus verschiedenen Disziplinen zusammengesetzt sind. Der Wettbewerb ist mit 5000 Euro dotiert. Die Arbeiten sind bis zum 31.3.2009 einzureichen, die Jury vergibt den Preis im Juni in einer öffentlichen Preisverleihung in Berlin.

Wir sind wieder zurück

Nach einem Jahr „in der Fremde“ sind wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ITMC-Zweigstelle EF 50, wieder an unseren alten Standort im Erdgeschoss des Gebäudeteils B zurückgekehrt. Dort fanden wir sanierte Räume vor, die durch neue Verkabelung, neue Heizkörper, neue Jalousien und frisch gestrichen darauf warteten, wieder in Besitz genommen zu werden. Inzwischen haben wir es, trotz eines Rückschlags durch das Unwetter am 26. Juli, das auch einige unserer Räume unter Wasser gesetzt hat, geschafft, alles wieder an Ort und Stelle einzuräumen und sind bereit für das neue Semester. Sie finden uns nun hier:

Dienst	AnsprechpartnerIn	Raum	Telefon
Geräteausleihe	Adam Pidt	0.222	2142 bzw. 2163
Videoproduktion	Michael Koch	0.209	2142
Videokonferenz und Technik	Saied Tabandeh	0.208	2145
E-Learning, Schwerpunkt RuhrCampusOnline	Martina Kunzendorf	0.210	7137
E-Learning und Videoarchiv	Gudrun Hartmann	0.211	6562
EWS-Sprechstunde	Studentische Hilfskräfte	0.213	6253
Studentischer Videoschnitt	Michael Koch	0.212	2142
ITMC-Computerpool	Stefan Rapp	0.237	4668

Info:

<http://www.dini.de/lebendige-lernorte/>